

Weizen

Euro/t (ohne MwSt.), frei Erfasserlager, ab 2 t



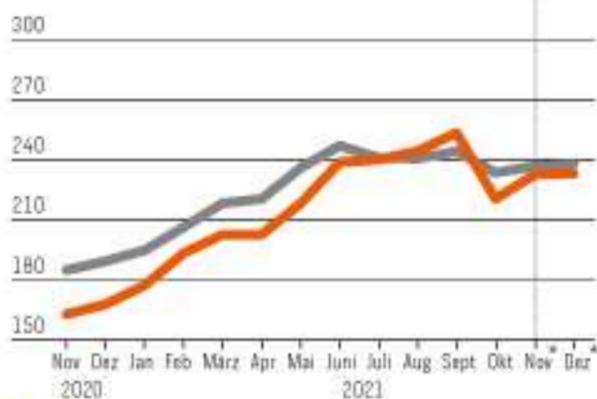
Bayern Schleswig-Holstein

MARKTLAGE ÄNDERT SICH WENIG

Am Weltmarkt ist die Nachfrage weiter lebhaft. Die deutschen Mühlen sind aber vorerst eingedeckt. Daher wird es auf der Nachfrageseite ruhiger. Das Angebot tropft unverändert spärlich. Neben Lieferungen auf Kontrakt werden kaum Neugeschäfte verzeichnet und auch ex Ernte 2022 ist es ruhiger geworden.

Körnermais

Euro/t (ohne MwSt.), frei Erfasserlager, ab 2 t



Baden-Württemberg Westfalen-Lippe

VORERST FESTE PREISENTWICKLUNG

Mangelnde Lager- und Transportkapazitäten fördern den direkten Verkauf des wachsenden Maisangebots, sodass die Preise nicht weiter gestiegen sind. Mit der großen Ernte in den USA dürfte mehr Kursdruck aufkommen. Die Notierungen könnten bei ausbleibender Nachfrage aus China abrutschen.

Roggen

Euro/t (ohne MwSt.), frei Erfasserlager, ab 2 t



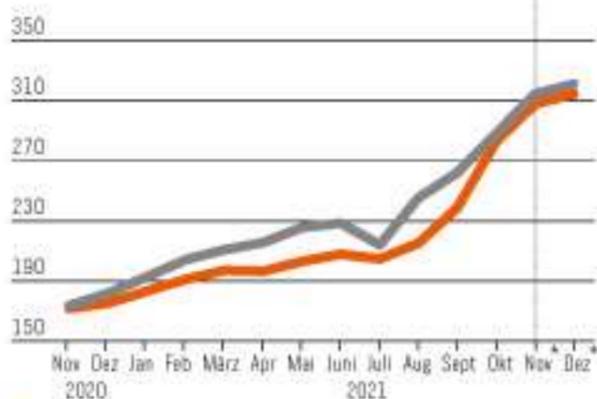
Bayern Schleswig-Holstein

AUFWÄRTSTREND HÄLT AN

Das hohe Interesse der Verarbeiter und ein knappes Angebot treiben die Roggenpreise nach oben, zusätzlich befeuert von festen Weizennotierungen. Sollte die Nachfrage jäh einbrechen, könnte das auch vorerst das Ende des steilen Preisauftriebs werden, aber davon ist derzeit noch nicht auszugehen.

Braugerste

Euro/t (ohne MwSt.), frei Erfasserlager, ab 2 t



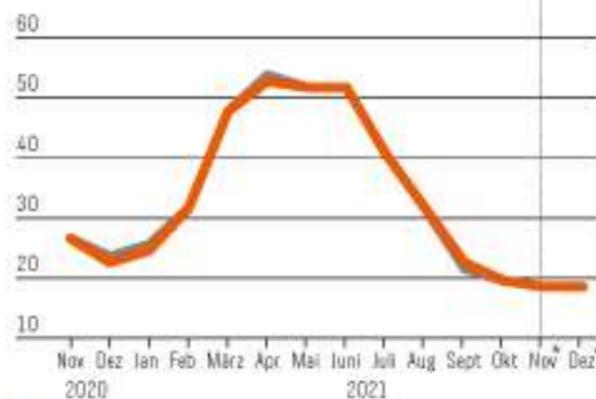
Bayern Niedersachsen Ost

STARKE NACHFRAGE KANN HANDEL KAUM BELEBEN

Die Aussicht auf ein sehr überschaubares Braugerstenangebot in der zweiten Hälfte des Wirtschaftsjahrs hat die Mälzereien an den Markt gebracht. Sie suchen händleringend Partien, die qualitativ passen. Dafür werden wöchentlich höhere Gebote aufgerufen, ohne jedoch die Abgabebereitschaft steigern zu können.

Ferkel

Euro/Tier (ohne MwSt.), ab 28 kg



Baden-Württemberg Nordrhein-Westfalen

KEINE IMPULSE IM FERKELHANDEL

Insbesondere für freie Ferkelpartien finden sich kaum Abnehmer. Im Dezember ist die Nachfrage generell ruhig, für die kommenden Wochen ist nicht mit lebhafteren Geschäften zu rechnen. Die Prei-

Schlachtkühe

Euro/kg Schlachtgewicht, netto, Handelsklasse R3 bzw. 03



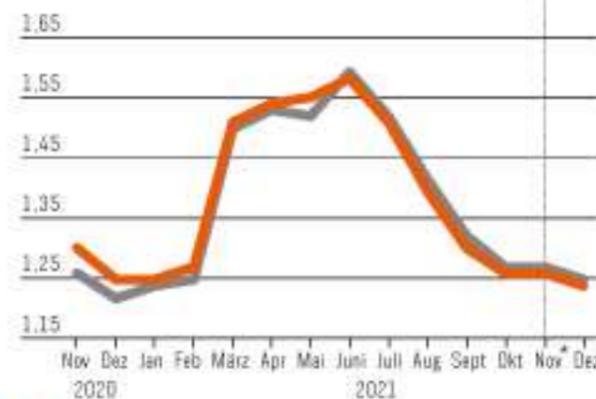
Bayern (R3) Niedersachsen (03)

ZENIT BEI SCHLACHTKUHPREISEN BALD ERREICHT

Die vorhandenen Mengen lassen sich zügig absetzen. Von der stabilen Rindfleischnachfrage bei leicht rückläufiger Erzeugung profitiert auch der Handel mit Kuhfleisch. Im Dezember sind aber edlere Teilstücke gefragt. Dann stehen Färsen und Jungbullen

Mastschweine

Euro/kg Schlachtgewicht (ohne MwSt.), Mittel aller Klassen (S bis P)



Bayern Nordrhein-Westfalen

LAGE BESSERT SICH DIESES JAHR NICHT MEHR

Nach wie vor stockt der Schweinefleischmarkt. Kleinere Impulse könnte es zwar geben, aber gerade zum Jahresende dürften die Überhänge weiter anwachsen. Trotz des bereits sehr niedrigen

Jungbullen

Euro/kg Schlachtgewicht, netto, Handelsklasse R3



Bayern Niedersachsen

REGE NACHFRAGE BIS JAHRESENDE

Ab der zweiten Novemberhälfte belebt sich die Nachfrage nach deftigen Edelteilen spürbar, denn die Vorbereitungen für die Weihnachtsfeiertage beginnen. Jedoch verliert der Handel ab Mitte Dezember zunehmend an Schwung. Preislich dürfte für

* Prognose, Quelle: AMI Embel Bonn